Tu mischt die Spitze neu

ANDREAS KOCHER, Braunvieh Schweiz

Mit Sinatra Tu setzt sich ein weiterer Stier der KIBA-Farm aus Sondrio (IT) an die Spitze. Er verdrängt die soliden Bender-Söhne Huge und Brice auf die weiteren Plätze.

Kiba Anibal MIOARA-ET, Mutter von Stier Tu. Ø 5L 12 930 kg Milch, 3.29 % F, 3.58 % E. Bild: Luca Nolli

Sinatra wurde als Outcross-Stier mit viel Leistung und anderer Blutführung oft als Stierenvater genutzt. Sein Profil sieht man in verschiedenen Stieren wieder. Zwei Söhne, Tu und Sallwo, schaffen neu den Wiedereinsatz.

Milch und Fitness

Was in dieser Zuchtwertschätzung auffällt, sind viele neu klassierte Stiere, welche mit viel Leistung und Fitness punkten. Mit Tu setzt sich ein Sinatra-Sohn aus der Vollschwester von Fact an der Spitze fest. Mit einem Gesamtzuchtwert von 1414 ist er deutlich vor seinen Verfolgern. Seine Stärken liegen klar in Leistung und Fitness. Dies sind auch die züchterischen Schwerpunkte des Herkunftsbetriebs dieses Vererbers.

Brice und Huge, welche in letzter Zeit für positive Stimmung in der Braunviehzucht sorgten, bestätigen ihre Resultate eindrücklich. Beide überzeugen mit über 1000 kg Milch, sehr positiver Fruchtbarkeit und hervorragendem Exterieur.

10 der Top-Stiere nach GZW mit über 1000 kg Milch

Wer heute auf Milch züchten will, kann dies mit dem aktuellen KB-Angebot der nachzuchtgeprüften Stiere machen. 10 der aktuellen Top-20-Stiere nach GZW weisen einen Zuchtwert Milch von +1000 kg Milch und mehr auf. Obenaus schwingt hier ein absoluter Outcross-Stier. Visconti (Vassli × Valentino) vererbt +1499 kg Milch. Danach folgen Sallwo mit +1354 kg und Sinatra mit +1290 kg.

Französische Genetik beeinflusst unsere Population

Bei den Jungstieren geht der Trend Richtung 1500er-Marke im GZW. Pepe, ein Pactole-Sohn aus der Vollschwester von Tu, setzt sich bei den aktuellen Jungstieren mit GZW 1474 an die Spitze. Er ist liniengezüchtet, da Pactole ein Blower aus Fact Musolde ist.

Zwei französische Stiere folgen auf Platz zwei und drei. Mit Saphir setzt sich ein weiterer Pactole-Sohn mit viel Milch und Fitness aufs Podest. Danach folgt Titanium, ein Noro-Sohn aus Nice Pennie.

Die französische Genetik ist mit O Malley bereits gut in der Schweizer Population verankert. O Malley steigt mit jeder Zuchtwertschätzung und weist heute bereits einen GZW von 1287 auf. Für Vertragspaarungen wurde der Tu-Sohn Sting gebraucht. Er stammt aus der Vollschwester von Noro und überzeugt mit einem GZW von 1560. Von ihm gab es nur wenige Dosen in der Schweiz.

Urmi verbreitet ihre Gene in der OB-Zucht

Lordan Urmi setzt sich in der Liste nach Gesamtzuchtwert weit ab. Mit einem GZW von 1432 bleibt die DL-Kuh fast unangetastet. Phänotypisch beweist sie, dass ihre Zahlen nicht von ungefähr kommen. Die EX 94 eingestufte Kuh mit 96 im Euter weist eine durchschnittliche Leistung von knapp 8800 kg mit 4.38 % Fett und 3.58 % Eiweiss auf. In den funktionellen Merkmalen punktet sie in den Zellzahlen mit einem Durchschnitt von 24. Ebenfalls kalbte Urmi im Jahresrhythmus. Mit ihrem 6. Kalb hat sie sogar einen Monat an Zeit gewonnen.

So erstaunt es nicht, dass sich ihr erster Sohn Minor Morin sogleich in der Spitzengruppe festsetzt. Mit einem GZW von 1281 muss er sich «nur» dem altbekannten Koni Killy geschlagen geben, welcher im Zuchtwert Milch wieder positiv ist. Ebenfalls platziert er sich vor Lordan und Orlando auf Platz zwei der Topliste der KB-Stiere.

Bei den Jungstieren fällt auf, dass sich die Urmi-Söhne Tiago und Omar an vorderster Front zeigen. Wermutstropfen ist, dass Tiago und Morin Träger des Erbfehlers OH1 sind, was durch Urmi an sie weitergegeben wurde. Bezüglich Kappa-Kasein ist ein positiver Trend in der OB-Population feststellbar. Von den Top-10-OB-Jungstieren im KB-Angebot weisen sieben AB, zwei BB und einer AA auf.

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch
› Rasse › Zuchtwertlisten

Bürgler's Lordan URMI CH 120.1254.7392.2, LBE 91-95-96-96-97 EX 94
Ø 5 Lakt., 8798 kg, 4.38 % Fett, 3.58 % Eiweiss, ZZ 24, SP 64; E/Z: Alois Bürgler, Nesslau

Bild: KeLeKi